

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 22 (1906)

**Heft:** 49

**Rubrik:** Bauwesen im Kanton Bern

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

das Bellevue-Areal bis spätestens 1. Juni zur Verwendung als Bauterrain auf öffentliche Steigerung zu bringen mit dem Angebot von einer Million Franken, und über den Kaufpreis separate Rechnung zu führen.

**Gemeinde Sarmenstorf.** Die Gemeinde Sarmenstorf wird dieses Jahr die Schulhaustrenovation durchführen nach dem Plane des Herrn Baumeister Billiger.

### Bauwesen im Kanton Bern.

(rd.-Korrespondenz.)

Die Langenthal-Zürcher-Bahn (Langenthal-Den-  
singen, elektrisch betriebene Straßenbahn), deren Projekt so rasch aufgetaucht und im Nu finanziert worden ist, rückt ihrer Vollendung immer näher und damit wird nicht nur der oberaargauische Lokalverkehr ein neues vor-  
teilhaftes Verbindungsmitel erhalten, sondern auch der Personentransitverkehr vom Obergau und Emmental nach dem Jura erheblich erleichtert werden. Demnächst wird mit den Hochbauten begonnen werden und da kommt in erster Linie das in Langenthal zu erstellende Dienst-  
gebäude mit der zugehörigen Wagenremise zur Ausfüh-  
rung, dessen Detailarbeiten bereits zur Konkurrenz aus-  
geschrieben sind.

Das Elektrizitätswerk Wygnau, das nunmehr be-  
kanntlich in Händen der interessierten oberaargauischen Gemeinden ist und also zu gunsten des Gemeinwohles amortisiert werden kann, prosperiert auch unter dem neuen Regiment durchaus gut. Zu der im vorigen Jahr angeschafften großen Dampfreserve gesellt sich nun auch noch ein umfangreiches Akkumulatorenhaus, das gegen-  
wärtig in Oberwyna errichtet wird.

Der Fremdenplatz Interlaken steht gegenwärtig vor bedeutenden Straßenkorrekturen und Kanalisa-  
tionsaufgaben, die den Gemeindefinanzen beträchtlich ins Gut-  
tuch schneiden, die sich aber, wie in jeder fortgeschrittenen Gemeinde, so auch hier reichlich verzinsen werden. Vor-  
erst handelt es sich um die Korrektion der Harderstraße im Nordquartier, die eine Ausgabe von mindestens Fr. 40,000 beanspruchen wird. Im fernern soll die Blumen-  
straße erheblich verlängert und mit einer ausreichenden, an das Hauptnetz anschließenden Kanalisation versehen werden. Und sodann muß die öffentliche elektrische Be-  
leuchtung auf die Garten-, die Niesen- und die Rosen-  
straße ausgedehnt werden. Diese drei wichtigsten Pro-  
jekte, welche die kommunale Bautätigkeit dieses Frühjahr einleiten werden, sind zwar von der Einwohnergemeinde-  
versammlung noch nicht sanktioniert, aber da sie absolut dringlicher Natur sind, bleibt der Bürgerschaft nichts anderes übrig, als ihnen die Genehmigung zu erteilen, was auch ohne jede Opposition am 4. März geschehen wird.

Die Gemeinde Steffisburg bei Thun hat sich letzter Tage ein neues, der raschen industriellen Entwick-  
lung der Ortschaft entsprechendes Baureglement gegeben. Darin ist der Bau einer neuen Straße nach Schwäbisch-  
Göckenthal (Thun) bereits berücksichtigt, da sie schon dieses Frühjahr in Angriff genommen werden soll. Diese Straße macht auch eine beträchtliche Verstärkung und Verbreiterung der sogen. Regie-Brücke notwendig, die denn auch in den Plänen und Kostenberechnungen der Straßenbaute bereits inbegriffen ist. Die nötigen Kredite sind von der Gemeinde ebenfalls schon bewilligt worden.

Die Bundesstadt Bern steht auch dieses Jahr wieder vor einer regen Bautätigkeit und zwar stehen auch hier eine Reihe von kommunalen Aufgaben im Vordergrunde, worüber indessen ein selbständiger Bericht nötig wäre. Erwähnt sei hier nur, daß außer einer im Thormann-  
märiteli zu erstellenden Kadaververbrennungsanstalt (Vor-  
anschlag Fr. 37,000 mit circa Fr. 3000 Jahreseinnahmen)

als momentan wichtigste Vorlage der Neubau einer rationellen Schlachthausanlage auf dem Capet ist. Mit mehr Spannung wird in vielen Kreisen dem endlichen Zustandekommen des längst ersehnten Krematoriums entgegengesehen. Doch wird dasselbe noch einige Zeit auf sich warten lassen, obwohl die Sache unablässig fleißig, aber im stillen gefördert wird und auch schon ein schöner Grundstock vorhanden ist, der bei einiger energischer Aeußern die Anhandnahme des Baues bald gestatten würde.

Und nun auch diesmal noch ein Blick in die Nach-  
barschaft. In den interessierten Gebieten der Kantone Luzern und Aargau gibt das in ein neues Stadium der Förderung getretene Projekt der obern Suhrental-Bahn lebhaft zu reden (Sursee-Schöftland). Die luzernische Regierung will den Bau der Linie mit Fr. 40,000 per Kilometer subventionieren. Gleichwohl aber will man, belehrt durch die peinlich schlimmen Erfah-  
rungen der benachbarten Wynentalbahn, äußerst vorsichtig vorgehen, und da fällt als neues Experiment der Plan auf, das Unternehmen ohne Obligationenkapital, also vollständig bloß auf Aktien zu fundieren, was durch den Fall der hier normierten Obligationenlinse natürlich auf die Betriebsrechnung einen äußerst günstigen Einfluß ausüben wird. Außerdem soll die Bahn nicht eine selb-  
ständige Betriebsleitung erhalten, sondern man hofft, die Bundesbahnen oder eine der benachbarten Nebenbahnen werde sich bereit finden, auch den Betrieb der Suhrentalbahn zu übernehmen.

Eine Straßenkorrektion größerer Stils soll endlich zwischen den luzernischen Gemeinden Zell und Alt-  
büron (nahe der bernischen Grenze) zur Ausführung kommen, nachdem ein bezügliches Gesuch der interessierten Gemeinden (Zell, Fischbach, Großdietwil, Altbüron und Roggliswil nebst dem bernischen Melchnau) schon im Jahre 1899 dem Regierungsrat eingereicht worden war. Der Zustand dieser stark frequentierten Straße hat sich in diesen acht Jahren keineswegs verbessert und die Korrektion ist jetzt ein Ding gebieterischer Notwendigkeit. Die Pläne sind nach diversen Abänderungen endgültig festgestellt worden und so wird der Große Rat dem Projekte in seiner demnächstigen Session endlich die In-  
angriffnahme der Arbeiten ermöglichen. Die Kosten sind auf Fr. 100,000 veranschlagt, woran der Staat Luzern 50 Prozent und die genannten 6 Gemeinden ebenfalls 50 Prozent beizutragen haben. Die Bauzeit wird sich auf 2 Jahre erstrecken. —

Zum Schlus noch einige Diversa: Die auch im Baugewerbe sich geltend machende allgemeine Preissteigerung hat das aargauische Städtchen Bofingen um ein schönes Konsumverwaltungsgebäude gebracht. Der dortige Konsumverein hatte nämlich s. z. die Erbauung eines eigenen Hauses, wie solche seine Schwestervereine in der Schweiz herum vielfach und zwar oft recht hervorragend besitzen, beschlossen. Die Pläne z. lagen bereits vor, aber wegen verschiedenen Umständen konnten im letzten Jahre die Arbeiten des Baues nicht vergeben werden, und nun hat aus den erwähnten Gründen der allgemeinen Verteuerung der Vorstand beschlossen, einstweilen auf die Ausführung des Neubaues ganz zu verzichten. —

Im freiburgischen Bulle, bekanntlich einem der größten schweizerischen Viehmarktplätze, trägt man sich mit dem Gedanken der Errichtung einer großen gedekten Viehmarkthalle nach dem Muster der sich ausgezeichnet bewährenden Langenthaler Zentralmarkthalle. Die Gemeindebehörde ist dem Plane bereits näher getreten und hat für das Studium des Projektes vorläufig einen Kredit von Fr. 1000 ausgefertigt. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Sache realisiert wird.